



Kalksandstein

Modifikation eines Kalksandsteins

# Rohe Rille

Überzeugt von den vielseitigen Qualitäten von Kalksandstein hat ein Schweizer Architekturbüro nach neuen Gestaltungsformen für KS-Sichtmauerwerk geforscht. Entstanden ist ein Prototyp mit ästhetischer Rillenstruktur.

**B**ei der Gestaltung ihrer Gebäude gehen Architekten gerne ins Detail. Und immer wieder führt die konstruktive Zusammenarbeit von Kreativen mit der Industrie dabei zu Neuentwicklungen, die den Weg von der projektbezogenen Spezialanfertigung in die reguläre Produktion eines Unternehmens schaffen.

Für das Sockelgeschoss der neuen Eishalle in Wohlen suchten phalt Architekten aus Zürich nach einer einfachen und robusten Bauweise. Trotz geringem Budget und hohem Kostendruck wollten die Architekten dem Sportbau einen hochwertigen Aus-

„Ende 2016 war die  
Geburtsstunde des neuen  
Rillen-Kalksandsteins #1.“

phalt Architekten

druck verleihen. Kalksandstein war aufgrund seiner Eigenschaften – etwa Tragfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Brandschutz, Schallschutz – für die Planer ein interessanter Baustoff mit entsprechend vielseitigen Anwendungsbereichen. Allerdings schien er ihnen im kreativen Schaffen seit den 1990er Jahren eine eher untergeordnete Rolle zu spielen. Überzeugt von den Qualitäten des Materials und inspiriert von bemerkenswerten Kalksandstein-Bauwerken aus der Mitte des 20. Jahrhunderts, forschte das Architekturbüro daher nach neuen Gestaltungsformen mit KS und seiner Anwendung im Sichtmauerwerk. Auf Basis von handelsüblichen Steinformaten wurden anhand von Modellen und Visualisierungen

verschiedene Formprototypen mit Rillenstruktur entwickelt und deren optische Wirkung an unterschiedlichen Mauerwerksverbänden getestet. Nach einer Werks- und Produktionsbesichtigung bei der Hunziker Kalksandstein AG in Brugg, einer Schweizer Tochter der Heidelberger Kalksandstein GmbH, erarbeiteten Planer und Hersteller gemeinsam technische Lösungen für die Umsetzung des neuartigen Kalksandstein-Konzepts.

In intensiver Zusammenarbeit entwickelte sich die Ursprungsidee in kurzer Zeit zur Produktionsreife weiter. Im Sommer 2017 wurde der neue Rillen-Kalksandstein für die Eishalle in Wohlen zum ersten Mal eigens hergestellt und in einem speziellen Sichtmauerwerksverband verbaut. Der langgestreckte Sockel der neuen Eishalle zeigt dadurch ein außergewöhnliches und sehr wertiges Gesicht. phalt/se

## Objektsteckbrief

**Projekt:** KS #1, Entwicklung eines KS-Prototyps für die neue Eishalle, Wohlen

**Bauherr:** Sportpark Bünzmatt AG, Gemeinde Wohlen/CH

**Architekten:** phalt Architekten AG, Zürich/CH

**Produkt:** Kalksandstein für Sichtmauerwerk

**Hersteller:** Hunziker Kalksandstein AG in Brugg/CH, eine Tochter der Heidelberger Kalksandstein GmbH, Durmersheim

**Entwicklung/Bau:** 2016/2017

→ [nadine.boehm@heidelbergcement.com](mailto:nadine.boehm@heidelbergcement.com)  
[matthias.bucher@phalt.ch](mailto:matthias.bucher@phalt.ch)  
[www.heidelberger-kalksandstein.de](http://www.heidelberger-kalksandstein.de)  
[www.phalt.ch](http://www.phalt.ch)



Das Produkt in der Anwendung sehen Sie unter [context.heidelbergcement.de](http://context.heidelbergcement.de)